Beschlussvorlage SER Nr. 2015/214

09.10.2015

Federführend:	Stadtentwässerung/KBL Berthold Meßmer	**Beteiligt:**	Stadtentwässerung Stadtentwässerung/TBL

Tagesordnungspunkt:

Finanzbericht für die Quartale I - III / 2015
- Stand 09.10.2015

Beratungsfolge:

Betriebsausschuss SER	27.10.2015	Kenntnisnahme	öffentlich

Stand der bisherigen Beratung:

Beschlussantrag:

Der Betriebsausschuss nimmt den Bericht zur Kenntnis.

Anlagen:

Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)
Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)
Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)

gez. Thomas Weigel Bürgermeister	gez. Berthold Meßmer kaufm. Betriebsleiter	gez. Jürgen Klein techn. Betriebsleiter

Finanzielle Auswirkungen:

HHJ	Haushaltsstelle*	Planansatz
		EUR
		EUR
		EUR
Summe		EUR

Inanspruchnahme einer Verpflichtungsermächtigung		Bereits verfügt über	EUR
		Somit noch verfügbar	EUR
ja nein			
		Antragssumme lt. Vorlage	EUR
- in Höhe von	EUR		
		Danach noch verfügbar	EUR
- Ansatz VE im HHPl.	EUR	Diese Restmittel werden noch benötigt ja nein	
- apl/üpl.	EUR		
		Die Bewilligung einer überplanmäßigen/außerplanmäßigen Ausgabe ist notwendig in Höhe von	EUR
		Deckungsnachweis:	

* beginnt mit 1 = Verwaltungshaushalt; beginnt mit 2 = Vermögenshaushalt.

Jährliche Folgelasten/-kosten nach der Realisierung:

Sichtvermerk, gegebenenfalls Stellungnahme der Stadtkämmerei:

Begründung:

I. Allgemeines

Gemäß § 10 der Betriebssatzung für den Eigenbetrieb „Stadtentwässerung Rottenburg am Neckar“ (SER) hat die Betriebsleitung den Oberbürgermeister vierteljährlich über die Entwicklung des Erfolgsplanes (Erträge und Aufwendungen) sowie über die Abwicklung des Vermögensplanes zu informieren.

Dieser Bericht für die drei Quartale 2015 wird gleichzeitig den Mitgliedern des Betriebsausschusses zur Kenntnis gegeben.

Der Bericht ist wie folgt gegliedert:

- **Übersicht über den Erfolgsplan (Anlage 1)**
- **Übersicht über den Vermögensplan (Anlage 2)**
- **Einzelne Vorhaben des Vermögensplanes (Anlage 3)**
- **Liquidität**
- **Schlussbemerkung**

II. Übersicht Erfolgsplan

1. Umsatzerlöse (Nr. 1 – 3)

Im Wesentlichen werden die Erträge durch die Umsatzerlöse, die sich aus der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr, dem Straßenentwässerungskostenanteil und den Auflösungen der Ertragszuschüsse ergeben, bestimmt.

Wie aus der beigefügten Anlage 1 ersichtlich,
betragen die Umsatzerlöse derzeit rd. 6,63 Mio. EUR.

Darin enthalten sind die Abschläge der **Schmutzwassergebühr** für die Monate Januar bis August 2015, die Jahresveranlagung der **Niederschlagswassergebühr** 2015 und die Auflösung der Ertragszuschüsse für die ersten drei Quartale.

In Form einer Abschlagszahlung mit 900.000 EUR wurde der Straßenentwässerungskostenanteil zum 30.06.2015 bei der Stadt Rottenburg am Neckar angefordert und beglichen.

2. Materialaufwand (Nr. 4a) und 4b))

Schwerpunktmäßig werden hier folgende Aufwendungen getätigt:

- **Betriebsstrom**
- **Kanalunterhaltung Eigenkontrollverordnung**
- **Unterhaltung der Kläranlagen**
- **Klärschlammentsorgung**

Bisher sind Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie für bezogene Leistungen mit rd. 1,27 Mio. EUR angefallen.

Für den Betriebsstrom sind im Wirtschaftsplan 2015 Aufwendungen in Höhe von 405.000 EUR vorgesehen. Die Aufrechnung der Einspeisung des mit dem Blockheizkraftwerks (BHKW) auf der Kläranlage in Kiebingen erzeugten Stroms ist in 2015 noch nicht erbracht. Die Abrechnung erfolgt ab Inbetriebnahme des BHKWs für das Wirtschaftsjahr 2015 rückwirkend und wird künftig vierteljährlich gutgeschrieben.

Für die Kanalsanierungsmaßnahmen im Rahmen der Eigenkontrollverordnung sind im Wirtschaftsplan 2015 Aufwendungen mit 350.000 EUR vorgesehen.

Schwerpunktmäßig wurden bisher die Restarbeiten zur Sanierung des Sammlers des früheren AZV Raum Ergenzingen verrichtet sowie Sanierungsarbeiten im Starenweg in Ergenzingen ausgeführt.
Darüber hinaus wurden TV-Untersuchungen in Seebronn, Bieringen und Wurmlingen durchgeführt.

Als weitere Maßnahmen sind diverse Sanierungsarbeiten in der Kernstadt, in Bieringen und in Wurmlingen geplant (vgl. Vergabe vom 01.10.2015). Weitere TV-Untersuchungen in Oberndorf stehen noch an.

Im Bereich der Unterhaltung der Kläranlagen sind im Wirtschaftsplan Aufwendungen mit 270.000 EUR vorgesehen. Die Fassaden der Kläranlagen Bad Niedernau sowie Kiebingen wurden renoviert. Die Erneuerung des Bandräumers der Kläranlage Ergenzingen ist für November vorgesehen. Ebenfalls noch dieses Jahr erfolgt die Dachsanierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage Kiebingen.

3. Personalaufwand (Nr. 5)

Aufgrund der Aufwendungen in den ersten drei Quartalen mit rd. 536.000 EUR
kann mit Minderaufwand gerechnet werden. Die neue Planstelle
konnte erst zum 01.08.2015 besetzt werden.

4. Abschreibungen (Nr. 6)

Die Höhe der Abschreibungen beträgt zum 30.09.2015 rd. 1,97 Mio. EUR.

5. Sonstige betriebliche Aufwendungen (Nr. 7)

Schwerpunktmäßig sind folgende Aufwendungen im
Wirtschaftsplan veranschlagt:

- **Abwasserabgabe**
- **Verwaltungskosten**
- **Erstattungen an Zweckverbände**

Die bisher verbuchten Ausgaben in Höhe von rd. 643.000 EUR
entfallen im Wesentlichen auf die Erstattung der
Verwaltungskosten an die Stadt Rottenburg am Neckar
und auf die Betriebskostenumlagen an die Abwasser-
zweckverbände Bondorf-Hailfingen und Ammertal.

Für die Abwasserabgabe aus dem Jahre 2014 wurden
Aufwendungen aus der Kanalsanierung der Gemeinden
Neustetten und Bondorf, sowie der Kernstadt verrechnet.
Darüber hinaus wurde der Bau der Oberflächenwasser-
ableitung in Frommenhausen zur Verrechnung herangezogen.

6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Nr. 9)

Die Zinsen für das Trägerdarlehen der Stadt in Höhe von rd. 1,06 Mio. EUR
wurden zum 30.09.2015 beglichen.

Daneben fielen Zinsen an für Darlehen bei Kreditinstituten
in Höhe von rd. 465.000 EUR.

III. Übersicht Vermögensplan

1. Schwerpunkte der **Investitionen** im Vermögensplan 2015 bilden:

a. Umbau der Sammelkläranlage Kiebingen (SKA)

Der erste Bauabschnitt mit dem Umbau eines Schlammstapelbehälters zum Faulturm, dem Neubau eines Gasbehälters und Schlammentwässerungs-gebäudes sowie dem Bau eines BHKWs ist zwischenzeitlich abgeschlossen.

Im Sommer dieses Jahres wurde der zweite Bauabschnitt für das „EssDe-Verfahren“ begonnen.

Die entsprechenden Erd-, Beton- und Straßenbauarbeiten sowie die Arbeiten zur Maschinentechnik wurden am 28.07.2015 vergeben.

b. Kanalsanierung, Gesamtstadt

Den Schwerpunkt bildete bisher die Inlinersanierung in der Ergenzinger Straße in Baisingen. Darüber hinaus erfolgten Sanierungsarbeiten im Bereich „Kreuzerfeld“ in der Kernstadt sowie im Pfauenweg in Ergenzingen. Weitere Arbeiten in der Kernstadt, in Bieringen und in Wurmlingen wurden am 01.10.2015 vergeben Diese Vorhaben werden voraussichtlich noch in diesem Jahr fertiggestellt.

c. Kanalbau BG „Tannensteigstraße“, Baisingen

In der Tannensteigstraße in Baisingen fand eine Kanalauswechslung statt. Die Arbeiten wurden im Juni 2015 begonnen und sind mittlerweile fertiggestellt.

d. Pumpwerk (Bahnhof), Bad Niedernau

Die Gebäude im Bereich des Bahnhofs in Bad Niedernau werden erstmals an die öffentliche Abwasserbeseitigung angeschlossen. Bisher erfolgte die Entwässerung über Klärgruben.

Mit den Arbeiten wurde im Mai dieses Jahres begonnen. Mittlerweile ist der Kanal fertiggestellt und die beiden Pumpwerke sind errichtet. Lediglich die Herstellung der Hausanschlüsse steht noch aus. Die Fertigstellung der Maßnahme ist für Ende Oktober 2015 geplant.

e. Kanalbau BG Hahnenbühl, Hemmendorf

Die für die Kanalarbeiten notwendige wasserrechtliche Genehmigung wurde zwischenzeitlich erteilt. Sobald die Umlegung abgeschlossen ist, kann mit den Arbeiten begonnen werden. Zwischenzeitlich wurden die Arbeiten für die Außengebietsableitung ausgeschrieben. Die Vergabe ist für den 27.10.2015 vorgesehen.

f. Kanalauswechslung Josef-Eugen-Straße, Dettingen

Aufgrund zunehmender Schäden musste der Kanal in der Josef-Eugen-Straße außerplanmäßig ausgewechselt werden. Die Arbeiten hierzu haben bereist begonnen.

2. Kreditaufnahmen

Im Jahr 2015 wurden bis zum 30.09. keine Darlehen aufgenommen.

Aufgrund des Mittelabflusses wird voraussichtlich bis Ende des Jahres eine Kreditaufnahme in Höhe von 1 Mio. EUR notwendig werden.

IV. Liquidität

Die Kassenliquidität ist im Wesentlichen bestimmt durch die laufenden Abschlagszahlungen für die Schmutzwassergebühr. Derzeit ist die unterjährige Zahlungsbereitschaft gewährleistet.

V. Schlussbemerkung

Wie in den Vorjahren ist der Verlauf des Wirtschaftsjahres abhängig von den tatsächlichen Einnahmen bei der Schmutz- und Niederschlagswassergebühr.

Das Ergebnis der Umsatzerlöse der Niederschlagswassergebühr zeigt deutlich, dass die Veranlagung aus Vorjahren schwerpunktmäßig in diesem Jahr erfolgen konnte.

Da die Abrechnung der Schmutzwassergebühr jedoch erst Anfang 2016 erfolgt, kann über die Höhe der Umsatzerlöse und damit über die planmäßige Entwicklung der Erträge keine genaue Aussage getroffen werden.

Auf der Aufwandseite kann derzeit mit einer planmäßigen Abwicklung gerechnet werden.